Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

mit frischen Kräften bei Loos zum Gegenangriff zu schreiten und die dort eingedrungenen britischen Truppen wieder zurückzudrängen. Für diese Aufgabe war das nördlich von Lille eingesetzte II. bayerische Armeekorps ausersehen, das durch die erschöpfte 117. und 123. Infanterie-Division freigemacht werden sollte. Gelegentlich einer Aussprache des Kronprinzen Rupprecht am folgenden Tage mit den Kommandierenden Generalen meldete General von François, „daß er jede Sorge los sei, sobald das II. bayerische Armeekorps den schwierigen Abschnitt am Hohenzollernwerke übernommen habe". General Sixt von Armin betonte, daß dieses Korps in eine sehr schwierige Lage kommen würde, denn „die Stellung . . . bedürfe erst sehr langen Ausbaues. Er halte es für seine Pflicht, zu erklären, daß er einen Angriff mit dem II. bayerischen Armeekorps in dieser Breite für unmöglich halte"[1]). Für das IV. Armeekorps erbat er eine Verschmälerung des Gefechtsstreifens auch im Süden, damit er seine Regimenter im Wechsel zur Auffrischung zurückziehen könne. Die Kampf- und Wetterlage ließ es nicht mehr zu dem bei Loos geplanten Gegenangriffe kommen. Der Ausbau der neuen Stellung bei Hulluch und Loos nahm die Kräfte der Truppe voll in Anspruch.

In der zweiten Hälfte des Oktober wurde das Gardekorps zur 2. Armee abbefördert[2]), wo es das IX. Reservekorps freimachte. Am 23. Oktober übernahm Generalleutnant von Stetten, der Kommandierende General des II. bayerischen Armeekorps, den Abschnitt von der Südgrenze des VII. Armeekorps bis zum Wege Loos—Pont à Vendin, General der Infanterie von Boehn, der Kommandierende General des inzwischen eingetroffenen IX. Reservekorps, den Abschnitt des Gardekorps. Die 88. Infanterie-Brigade kam am 26. Oktober als Armeereserve nach Lille. Der bisherige Abschnitt des II. bayerischen Armeekorps, in dem jetzt die 117. und 123. Infanterie-Division eingesetzt waren, trat zum Befehlsbereiche des Generals der Kavallerie von Laffert, des Kommandierenden Generals des XIX. (sächsischen) Armeekorps.

Am 7. November traf beim Armee-Oberkommando 6 eine Mitteilung der Obersten Heeresleitung ein, nach der mit einer Wiederaufnahme der feindlichen Angriffe innerhalb von 8 bis 14 Tagen zu rechnen sei. Tatsächlich nahm an den folgenden klaren Tagen die gegnerische Feuer- und Fliegertätigkeit auch erheblich zu. Aber seit dem 10. November wurden keine auf einen Angriff hindeutenden Beobachtungen mehr gemacht. An der britischen Front trat völlige Ruhe ein; auf der französischen hielt zwischen Souchez und Arras noch eine Zeitlang der lebhafte Verkehr hinter den feindlichen

[1]) Kriegstagebuch des A. O. K. 6, 15. Oktober. — [2]) S. 88.